

Bemusterung und Freigabe von Konstruktionsteilen

Das Erstmuster soll unter serienmäßigen Bedingungen erzeugt werden. Dieses Erstmuster wird einer intensiven Prüfung unterzogen. Hierfür wird ein Formular als Erstmusterprüfbericht erstellt. Hier können die Soll- und Istwerte sowie Abweichungen eingetragen werden.

Die Erstmusterprüfung ist die erste Gelegenheit die Qualität der bestellten Ware in Augenschein zu nehmen. Die positive Bewertung und Freigabe der Erstmuster hat die Freigabe der Serienfertigung zur Folge.

Gründe für ein Erstmuster können sein:

- 1 neuer Lieferant für werkzeugabhängige Bauteile
- 2 neues Bauteil
- 3 geänderte Spezifikation
- 4 neuer Fertigungsort
- 5 längeres Aussetzen der Fertigung
- 6 neues Werkzeug evtl. durch Verschleiß bedingt

Die wichtigsten Merkmale eines Erstmusters sind:

- 1 Produktion der Bauteile unter realistischen Bedingungen einer Serienfertigung.
- 2 Die Prüfung hinsichtlich Maßhaltigkeit, Oberfläche und Festigkeitszustand.
- 3 Die Dokumentation der Prüfergebnisse in einem Prüfbericht.
- 4 Die schriftliche Freigabe zur Serienproduktion durch den Kunden.

Die Muster sind mit einem Aufkleber mit der Zeichnungsnummer der Bauteile und dem Prüfdatum zu versehen. So wird gewährleistet, dass der Erstmusterprüfbericht dem richtigen Bauteil zugeordnet werden kann.

Wie sehen die Freigaben der Erstmuster aus?

Die Freigabe des Erstmusters erfolgt nach Vermessung des Bauteils. Dabei ist die Maßhaltigkeit, der Werkstoff, die Oberfläche und die Funktion zu prüfen. Folgende Ergebnisse je Qualitätsmerkmal des Bauteils können dabei herauskommen.

- 1 freigegeben
- 2 freigegeben mit Auflagen
- 3 abgelehnt, neue Muster erforderlich

Bei Ergebnis 2 werden die Auflagen in den Bemerkungen des Erstmusterprüfberichts dokumentiert.

